Meyer, Gottlieb

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali**

Band (Jahr): **17 (1832)**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XII. Gottlieb Meyer ward in Aarau den 28. April 1793 geboren; den ersten Unterricht genoss er theils im Pestalozzischen Institute in Burgdorf, theils erhielt er denselben in Aarau durch verschiedene Hauslehrer, spæter trat er in die Stadtschule ein, und in seinem vierzehnten Jahr in die Aargauische Cantonsschule. Hier besonders verrieth er viel Neigung und Talent zur Mathematik. In diese Wissenschaft wurde er durch Hrn. Professor Bronner eingeführt und in der Folge durch Hrn. Professor Thilo weiter gefœrdert. Er widmete sich dem Handelsstande und sah sich schon in frühen Jahren in die Lage versetzt, einer bedeutenden Fabrik in Seidenbændern vorzustehen, was auch mit Glück und vieler Einsicht geschah. Hierdurch wurde er freilich der Wissenschaft entzogen, beschæftigte sich indessen, wenn es die Zeit gestattete, mit Mathematik und Naturwissenschaft. Als Kaufmann machte er mehrere Reisen, und hielt sich, um den Einkauf von Seide zu besorgen, einige Monate in Neapel auf. Diese Zeit benutzte er zu Excursionen in die Umgebung; so besuchte er nahmentlich den Vesuv, wæhrend dieser eine kleine Explosion zeigte. Unter vielen Ereignissen seines Lebens verdienen aber zwei besonderer Erwæhnung: das erste eine Rettung aus Todesgefahr, wunderbarer Weise veranlasst durch einen Raben; diess war in seinem achten Lebensjahre und ist durch œffentliche Blætter bekannt geworden. Das zweite ist das der Jungfrauersteigung den 3. September 1812, welche er, trotz allen Gefahren, mit zwei Gemsjægern aus dem Wallis, erzwang. Muth, Entschlossenheit und Beharrlichkeit zeigte Meyer nicht nur bei dieser Gelegenheit, sondern in allen Vorfællen seines Lebens. Ueberdiess war er mit nicht ungewœnlichen Geistesanlagen, besonders

mit Scharfsinn begabt, hieng treu an seinen Freunden, und war jeder Aufopferung für dieselben fæhig. Er war verheirathet mit Jungfrau Philippine Benz und hinterliess einen Sohn. — Gottlieb Meyer trat im Jahr 1828 eine Reise nach Marseille an, erkrankt kam er im Februar 1829 wieder heim. Die Krankheit artete in Schwindsucht aus, welche ihn dem Tode übergab den 3. September 1829, an demselben Jahrestage und zur selben Stunde, in welcher er 17 Jahre vorher auf dem Gipfel der Jungfrau stand.

XIII. Michel Micheli, du canton de Genève, né à Genève en 1751, mort le 2 décembre 1830, membre de la Société depuis sa fondation en 1815, ancien militaire.

Une notice biographique sur M. Micheli a été insérée dans la Préface du Tome V des Mémoires de la Société cantonale de Physique et d'Histoire naturelle de Genève.

XIV. Jacques Peschier, du Canton de Genève, né à Genève en 1769, mort le 20 janvier 1832, membre de la Société dès 1817, pharmacien.

Une notice biographique a été insérée dans la même Préface.

XV. Jean Peschier, du canton de Genève, né en 1774, mort en 1831, membre de la Société dès 1820, docteur-médecin, frère du précédent.

Enlevé trop tôt à ses nombreux amis, le docteur Peschier a laissé, par l'aménité de son caractère, les plus doux souvenirs. Son zèle, son dévouement aux pauvres, ne se sont jamais démentis pendant sa carrière médicale.